



Saamen Des Göttlichen Worts

Durch Nutzliche und Sinnreiche Predigen ausgeworffen ...

... Auf Alle Sonntäg des Jahrs, und Heilige Fasten-Zeit eigetheilet

Kellerhaus, Heinrich

Augspurg, 1734

Verzeichnus Der merckwürdigen Sachen/ Welche Jn disen Theil begriffen
seynd.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78076)



Verzeichnis Der merckwürdigen Sachen /

Welche

In disen Theil begriffen seynd.

Die Zahl bedeutet nicht das Blat / sondern das Ziffer am Rand.

A.

Auels Blut wie es um Rach ges
schryen. Num. 71

Abtrünige unter wärender Mar
ter. 5

Aergernus ist ein Versteinigung
Christi. 336

Aergernus was sie seye / und wie sie
durch die Werck schade. 337

Aergernus wie sie durch die Wort
schade. 338. seq.

Aergernus wie sie Christo schade.
340

Aergernus was sie für ein schwäre
Rechenschaft / und Gericht nach
sich ziehe. 342. seq.

Aergernus wie sie durch gute Werck
zu ersehen. 344

Aergernus was Straff sie nach sich
ziehe. 640

Aergernus ist schwärer / als andere
Sünden. 635

Aergernus ist in allen / auch in der
Andacht / der Menschen Absehen.
617

Allmacht des Vatters. 657

Allmacht des Vatters wird durch
Vermessenheit des Sünders ver
achtet. 657. seq.

Allmosen geben bringt Ehr und Ru
hen. 526

Allwesenheit Gottes wird von weni
gen erkennet / und betrachtet. 903

Allwesenheit Gottes / was / und wie
vollkommen sie seye. 904

Allwesenheit Gottes ist nothwendig.
905

R. P. Kellerhaus, S. J. Dom. Tom. II.

Allwesenheit Gottes soll uns von
Sünden abhalten. 906. seq.

Allwesenheit Gottes ist nichts ver
borgen. 907

Allwesenheit Gottes bedeckt der
Sünder nicht. 908

Allwesenheit Gottes / wie man sich
erinnern soll. 909

Allwissenheit Gottes begreift alles.
704. seq.

Allwissenheit Gottes macht zu
Schanden allen Betrug / und äusa
fern Schein. 744

Allwissenheit Gottes muß uns ab
halten von Sünden. 745

Allwissenheit muß uns in allen Anlis
gen trösten. 745

Altar = Sacrament ist ein grosses
Abendmahl. 671

Altar = Sacrament wird von vilen
ohne Frucht genossen. 672

Altar = Sacrament was es zu unserer
Seeligkeit in uns würcke. 673

Altar = Sacrament warum es von vi
len ohne Frucht genossen werde.
674. seq.

Altar = Sacrament muß mit reinen
Herzen empfangen werden. 675

Altar = Sacrament mit was Vorbe
reitung zu empfangen seye. 676

Altar = Sacrament wer unwürdig ge
nisset / isset ihm selbst das Gericht
hinein. 677

Altar = Sacrament ein Geheimnus
des Frides / und des Kriegs. 678

Altar = Sacrament / wie / und von was
Feinden es bestritten worden. 679

X

Altar

Verzeichnus der merckwürdigen Sachen.

- Altar = Sacrament durch wem es wider seine Feind verachtet worden. 680. seq.
- Altar = Sacrament wie es uns stärke. 681
- Andacht in wem sie bestehe / wird von vilen nicht erkennet. 603. seq.
- Andacht / so wahrhaftig ist / muß innerlich seyn / und von Herzen gehen. 603. seq.
- Andacht / die äußerlich ist / wird zwar nicht verworffen / doch gilt sie ohne der innerlichen nichts. 605
- Andacht / so wahrhaft ist / muß allein GOTT suchen ohne Eigennuz. 618. seq.
- Andacht / so wahrhaft ist / muß alles wegen GOTT begehren. 620. seq.
- Andacht / so wahrhaft ist / muß wider den Willen GOTTES nichts begehren. 622
- Andacht muß nicht eigensinnig / sonder den Befehl GOTTES / der Kirchen / und eines jeden Stand gemäß seyn. 629. seq.
- Angeſicht Christi ligt auf Erden / weil er sich mit den Sünden der ganzen Welt beladen den himmlischen Vater anzuschauen schämet. 472
- Angeſicht Christi zur Erden ligend / lehret uns die Schamhaftigkeit. 476
- Angst / und Beschämung eines Sterbenden / wegen übel zugebrachten Zeit. 64
- Angst / und Beschämung eines Sterbenden / weil die Zeit nicht mehr widerrufflich. 65
- Anklag wider die Schuldige des Leydens Christi / ob sie mit Recht könne geführt werden. 369
- Anklag wider Judam. 370. seq.
- Anklagen / so das Jüdische Volk wider Christum vorgebracht. 382
- Anmuthungen soll der Mensch bezingen. 157
- Anmuthung / so anderen vordringet / und die mächtigste ist / ist nothwendig zu überwinden. 157. seq.
- Anmuthungen / wie vil ihrer in den Menschen seynd / und was sie für ein Beschaffenheit haben. 158
- Anmuthung / so anderen vorbringet / was sie seye. 159
- Anmuthung / so vordringet / was sie für Ubel nach sich ziehe. 160. seq.
- Anmuthung zu überwinden / was für Mittel anzuwenden. 162. seq.
- Anschauung des verwundten Heylands bringet Heyl. 446. seq.
- Appelation zum himmlischen Vater / wider das Urthil Pilati. 459
- Appelations Ursachen. 460. seq.
- Arbeit ausser der Catholischen Kirchen ist Fruchtlos. 214
- Arbeit / und Vertrauen auf GOTT / bringt Seegen / und alles Nothwendige ins Haus. 820
- Argwohn unterschiedliche / so die Menschen ihnen machen. 623
- Argwohn / und Urthil / wie sie unterscheiden. 624
- Argwohns erster Ursprung / ist die eigene Bosheit. 625
- Argwohns anderer Ursprung / ist ein ungeneigter Willen. 626
- Argwohn / was er für Ubel nach sich ziehe. 627
- Argwohn zu vermeyden / was Mittel. 628
- Arm Christi am Creutz ausgestreckt / alle Sünder zu allen Zeiten zu umfassen. 511
- Auferstehung der Todten / wie sie geschehen werde. 14
- Augen = Fürwitz wie schädlich. 393
- Augen Christi / warum sie im Haus Caiphæ verhillet worden. 489
- In Augen GOTTES wandlen / wie nützlich es seye. 492
- Augen GOTTES / so sie sich von uns abwenden / wie schädlich es seye. 492
- Aussatz macht den Menschen unempfindlich. 806
- B**
- Backen = Streich / oder andere Gewaltthätigkeiten / wie sie in manchen gestrafft worden. 378
- Backen = Streich / wie schimpfflich er Christo gewesen. 431
- Backen = Streich hat einen Boshaften das Heyl gebracht. 431. 438.
- Barmherzigkeit / und Gerechtigkeit muß

Verzeichnus der merckwürdigen Sachen.

- | | |
|--|--|
| <p>muß bey einen Herrscher beysam-
men seyn. 353</p> <p>Barmherzigkeit Gottes wird ent-
worfen. 353. 355.</p> <p>Barmherzigkeit Gottes in ver-
sprechen und halten. 356</p> <p>Barmherzigkeit Gottes in Erwar-
tung unserer Buß. 357</p> <p>Barmherzigkeit Gottes in ver-
zeihen. 358</p> <p>Barmherzigkeit Gottes macht die
Menschen leicht zum sündigen.
478. seq.</p> <p>Barmherzigkeit Gottes wird ge-
priesen. 689. seq.</p> <p>Barmherzigkeit/was sie seye. 690. seq.</p> <p>Barmherzigkeit/ob sie in Gott könn-
ne gefunden werden. 691</p> <p>Barmherzigkeit widerstrebet nicht/
daß Gott sündigen zulasse. 692</p> <p>Barmherzigkeit Gottes erhellet aus
der Verzeihung deren Sünden.
693. seq.</p> <p>Barmherzigkeit Gottes / auf was
Weis und Manier sie uns unsere
Sünden verzeihe. 704. seq.</p> <p>Barmherzigkeit Gottes soll zur
Buß / und Lebens-Besserung uns
verleithen. 708</p> <p>Barmherzigkeit Gottes kommt un-
serer Buß vor. 705</p> <p>Barmherzigkeit Gottes wird zum
sündigen mißgebraucht. 727</p> <p>Bediente / wie sie ihrer Herrschafft
dienen sollen. 381</p> <p>Beicht muß ohn Scham / und ohne
Entschuldigung der Sünden ge-
schehen. 38</p> <p>Beicht / so öftters widerhollet wird /
ist die einzige Sicherheit der See-
len. 328. seq.</p> <p>Beicht / so selten geschieht / geschieht
gemeinlich ohne wahren Besser-
rung. 333. seq.</p> <p>Beicht / so selten abgestattet wird /
forderet ein fleißige Erforschung.
450. seq.</p> <p>Beicht fallet weit schwärer / wann
sie selten unternommen wird. 330. seq.</p> <p>Beicht-Vatter hilft oft nichts den
Sterbenden. 9</p> <p>Beyspill Frommer / nicht Gottloser
muß man folgen. 110. seq.</p> | <p>Beyspill Gutes soll von allen gege-
ben werden. 636. seq.</p> <p>Beyspill gutes soll forderist von Vor-
nehmern gegeben werden. 638. seq.</p> <p>Bekehrung und Buß eines ungera-
thenen Jünglings. 449. seq.</p> <p>Bekehrung wunderbare eines Sün-
ders. 542. seq.</p> <p>Beleydigung der Menschen aus
Furcht ihren Günst zu verliehren/
wird sorgfältig gemeidet. 891</p> <p>Beleydigung Gottes / weil an sei-
nen Günst alles gelegen ist / wie
sorgfältig sie zu vermeiden. 891. seq.</p> <p>Beleydigung Gottes ist zu meyden/
weil er ein liebevoller Vatter. 896</p> <p>Bereuung der Sünd / erwecket von
Seelen-Lob. 831</p> <p>Bereuung der Sünd ist zur Seeligkeit
das nothwendigste Mittel. 834</p> <p>Berg hat Gott geliebt. 328</p> <p>Beruff und Lebens-Stand zu bestim-
men / sehet Gott zu. 584</p> <p>Beruff / wie vil an disen gelegen. 585</p> <p>Beruffung zu den wahren Glauben /
ein besondere Gutthat Gottes.
220</p> <p>Beruffung zu den wahren Glauben /
erforderet von uns die Erkennt-
nus / und Dancbarkeit. 221</p> <p>Beruffung zum wahren Glauben /
erforderet ein stand-mäßiges Le-
ben. 222. seq.</p> <p>Beschämung bey Entdeckung unse-
rer Gewissen am Gerichts-Tag.
33. seq.</p> <p>Beschämung eines Sterbenden / we-
gen übel zugebrachten Zeit. 64</p> <p>Beschämung eines Sterbenden / weil
die Zeit nicht mehr widerrufflich. 65</p> <p>Beständigkeit in Ausschlagung der
Buhlschafft. 432. seq.</p> <p>Betrübnußen / so aufstossen / wie man
sich trösten soll. 104</p> <p>Betrug / und Verhüllung der Welt
in allen Sachen. 740</p> <p>Bezahlung der Schulden den Erben
überlassen / da mans selbst leisten
kunte / ist sündhaft. 48</p> <p>Büssender genießet ungemeine Freud.
557</p> <p>Büssender überkömmt ungemeine Ehr/
und Hochheit. 559</p> |
|--|--|

Verzeichnus der merckwürdigen Sachen.

- Büssender überkommet ungemeine
Ehronheit. 560
- Büssender überkommt das ewige Leben/
und wie dieses zu erhalten. 561. seq.
- Blindheit des Gemüths wie vill-
fach. 233
- Blindheit / so sündhafft ist / wie sie
beschaffen / und wer dise Blinde
seyn. 248. 234. seq.
- Blindheit / so freywillig ist / hindert am
allermeisten unser Heyl. 237. seq.
- Blindheit des Gemüths ist ein Straff
Gottes / und wie sie geschehe.
249. seq.
- Blindheit des Gemüths ist die gröste
Straff / so Gott zufügen kan.
252. seq.
- Blindheit des Gemüths ist ein Straff
fast der Hölle gleich. 254
- Blut Christi / wie werth es soll gehal-
ten werden. 422
- Blut Christi in Garten vergossen /
was es für Wunder-Frucht in der
Seelen-Erd Magarithæ Cortonæ
verschaffet habe. 422. seq.
- Blut-Schweiß Christi. 477
- Blut-Schweiß Christi ware häfftig-
ger an seiner Stirn / weiln wir so
vermessen auf Gottes Barmher-
zigkeit sündigen. 478. seq.
- Bräuchen / und Gewohnheiten der
Welt wird von meisten gehor-
chet. 107
- Bräuch / so sträfflich / entschuldigen
nicht. 108
- Bräuch / und Gewohnheiten / wann
sie gültig. 108. 113.
- Bräuchen und Gewohnheiten nach-
leben / bringt ins Verderben. 109
- Bräuchen / und Gewohnheiten der
Welt nachgelebt haben / wird in
Gericht nicht entschuldigen. 112
- Braut und Bräutigam wer bey der
Hochzeit zu Cana Galilæ gewesen.
121
- Braut-Stand muß ehrbar / und keusch
zugebracht werden. 135. seq.
- Buhler in was Laster er sich einlasse.
434. seq.
- Buhler versucht alles / sein Lieb zu
befridigen. 432. seq.
- Buhler muß mit Ernst abgewisen
werden. 455
- Buhlschafft abzutreiben / ein wunder-
barer Fund. 434. seq.
- Buß eines sterbenden Sünders ist off-
t nur gezwungen / und wird von
Gott nicht angenommen. 66
- Buß muß unternommen werden. 430
- Buß biß in Todt verschoben / erlan-
get selten Verzeihung. 512
- Buß biß in Todt verschoben / wird
selten und hart recht gewürdet. 513
- Buß des Sünders / erwecket bey
Gott groste Freud. 707
- S.
- Catholische Kirchen ist der wahre
Weingarten / außer diser / wer ara-
beitet / arbeitet ohne Frucht. 214
- Catholische Kirch ist allein die wahre
Kirch. 216
- Außer der Catholischen Kirchen kan
keiner selig werden. 215. seq.
- Christen müssen an den Creutz-Baum
genaglet werden. 453. seq.
- Christens Obligenheit / was es mit
sich bringe. 345
- Christus wird am Gerichts-Tag des
nen Menschen ihr Undankbarkeit
verweisen. 35. seq.
- Christus / wie er bey seiner ersten An-
kunft den Weeg zur Seeligkeit uns
zubereitet habe. 60
- Christus / wie er an Gnad und Weiss-
heit gewachsen / und zugenommen. 85
- Christus lehret die Christen / wie sie
nebst dem Alter / auch an Tugenden
zunehmen müssen / und können.
85. seq.
- Christus hat wider die Kinder-
Pflicht nicht gehandelt / ob er schon
in den Tempel / ohne wissen der El-
tern / zurück gebliben. 114. seq.
- Christus / warum er bey der Hochzeit
zu Cana Galilæ erschienen. 131
- Christus muß auf zweyerley Weis zur
Hochzeit geladen werden. 132. seq.
- Christus vor Caipha. 377
- Christus Herodi vorgestellt. 398. seq.
- Christus wird zum Todt verurtheilet.
408
- Christus bittet für seine Peyniger /
und für uns. 415
- Christus / nach von einen Buhler em-
pfangen.

Verzeichnus der merckwürdigen Sachen.

- pfangenen Backen- Streich / wie
 er sich verhalten. 437
 Christus ladet zur Buß ein. 437
 Christus in seinen Leyden entstaltet. 439-446
 Christus in Gestalt eines Jünglings/
 findet sich ein bey den Gastmahl
 eines gailen Weibs / und bekeh-
 ret sich durch Aufweisung seines
 zerfleischten Leibs. 442. seq.
 Christus wird ans Creutz genaglet /
 und warum? 453
 Christus am ganzen Leib verwundet
 zu unsern Heyl. 467. seq.
 Christus warum er mit Dornern ge-
 crönt worden. 500
 Christus wird ans Creutz geheftet /
 zum Zeichen / daß er beständig bey
 uns verharren wolle. 516
 Christus ein sanftmüthiger König. 527
 Christus wird durch unsere Sünden
 außs neue gecreuziget. 538
 Christus tröstet nach seiner Urständ
 die betrübte Jünger. 563
 Christus mit was Gedult er die Feh-
 ler der Menschen übertragen habe. 829
 Christi Angesicht wird man theils
 mit Freud / theils mit Furcht am
 jüngsten Tag ansehen. 68
 Christi Gefangen-Nehmung. 375.
 461
 Christi Verhör vor den Richter. 462
 Christi Geißlung und Crönung. 463
 Christi Verurtheilung zum Todt. 464
 Christi blutige Gestalt ein Spiegel /
 in welcher wir die Abscheulichkeit
 unserer Sünden sehen können. 439. seq.
 Christi Durst am Creutz. 521
 Christo gegebener Backen- Streich /
 wie schimpfflich er gewesen. 378
 Christum ansehen ist freudig. 400
 Communion/ warum sie so oft frucht-
 los empfangen wird. 363
 Communion / wie / und mit was Be-
 trachtung / und Erinnerung sie zu
 empfangen. 363. seq.
 Communion/ was sie in uns fruchte. 366
 Communion muß mit Abtödtung/
 und Reinigkeit des Gewissens en-
 pfangen werden. 366. seq.
 R. P. Kellerhaus, S. J. Dom. Tom. II.
- Creutz Christi / wie schwär es Ihme
 gewesen. 506
 D.
 Dankbarkeit schönes Beyspill. 810
 Diener / der von seinen Herren nicht
 erkennet wird/ist unglückselig. 576
 Diener Gottes seynd bey Gott und
 Menschen bekant / und angesehen. 580
 Diener Gottes / wie sie von Gott
 erkennet werden. 581
 Diener Gottes sollen Gott hin-
 widerum kennen. 582
 Dreyfaltigkeit ist unergründlich / und
 gefährlich zu ergründen. 656
 Dreyfaltigkeit/ wie sie durch die Sünd
 entehret werde. 656. seq.
 Dreyfaltigkeit denen Juden verbor-
 gen / denen Christen geoffenbaret. 662
 Dreyfaltigkeit ist dunkel / und unbe-
 greifflich. 663. seq.
 Dreyfaltigkeit kan durch die Ver-
 nunfft nicht erkennet werden. 664. seq.
 Dreyfaltigkeit wird durch Gleich-
 nissen entworffen. 666
 Dreyfaltigkeit/ ob sie schon unbegreiff-
 lich / ist sie doch glaubwürdig. 667. seq.
 Dreyfaltigkeit muß von uns vereh-
 ret / und angebetet werden / und
 wie? 670
 E.
 Ehestand / wie beschwärllich er seye. 123. seq.
 Ehr / in wem sie zu stellen seye. 844
 Ehr Gottes muß vor der eigenen
 gesucht werden. 844. seq.
 Ehr Gottes suchen bringt wahre
 Ehr. 848
 Ehr muß der Mensch für sich nicht
 suchen. 877
 Ehr verlangt / und sucht Gott in
 allweeg. 877. seq.
 Ehr ob schon Gott suchet / ist er doch
 nicht eigenmüthig. 879
 Ehr/ die Gott sucht/ gereicht uns zum
 Nutzen. 879
 Ehr Gottes müssen alle Menschen
 suchen. 880
 Ehr Gottes / wers nicht beförderet
 in

Verzeichnus der merckwürdigen Sachen.

- in diesem Leben / wirds befördern
müssen in der Höll. 881
Ehren der Welt seynd eytel in sich
selbsten. 845
Ehren der Welt seynd eytel in Ur-
theil der Menschen. 846
Ehren der Welt seynd eytel in ihrer
Hochheit. 847
Ehrabschneidung eines gemeines Laster. 781. seq.
Ehrabschneidung / warum sie so ge-
mein. 783
Ehrabschneidung wird leucht / und
vielfältig begangen. 784
Ehrabschneidung wird eytel entschul-
diget. 785
Ehrsucht ist löblich. 844
Ehrsucht begreift in sich ein zwey-
fache Ungerechtigkeit. 849
Ehrsucht bringt Schaden. 850
Einigkeit ist die beste Music bey Ehe-
leuten. 122
Einigkeit macht alle Beschwärmus
des Ehe-Stands leicht. 125
Einigkeit im Ehestand / wie sie zu er-
halten. 126. seq.
Eltern sollen die Verbrechen ihrer
Kinder mit Ernst abstraffen. 448
Eltern / und Haus-Väter sollen for-
gen / daß ihre Kinder / und Un-
tergebene in Glaubens-Sachen
wohl unterwisen werden. 572
Eltern müssen gute Hirten ihrer Kin-
der seyn. 583
Eltern / wann sie die Kinder in ihren
Beruff hindern / begehen ein zwey-
fache Ungerechtigkeit. 583. seq.
Eltern handeln wider das Recht
Gottes / wann sie ihren Kindern
einen gewissen Stand bestimmen. 584. seq.
Eltern / wie / und mit was Vorwand
sie die Kinder zu einem gewissen
Stand bestimmen. 586. seq.
Eltern thuen denen Kindern unrecht /
wann sie solche zu einem gewissen
Stand wider dero Willen anhal-
ten. 588. seq.
Eltern machen den Kindern Gelegen-
heit zur Gailheit / und befördern
hiermit ihren Todt. 840
Eltern verleiten ihre Kinder zum
Zorn. 841
Eltern muß man gehorsamen. 842
Engel seynd im Krieg und Streitt
dieses Lebens unser Schutz-Wacht. 811. seq.
Engel stehen vor dem Thron Gottes. 812
Engel deuten getreulich die Gefahr
und den Feind an. 813
Engel stärken / und streitten für uns
wider unsere Feind. 814
Engel wachen für uns. 815
Engeln seynd wir die Dankbarkeit
schuldig. 816
Erkenntnus Gottes / und seiner
Geheimnussen zu erlangen ist ge-
fährlich / und ligt dannoch uns
Menschen ob. 703
Erste Sünd zieht mehr andere nach
sich. 397
Ewiges ist vor den Zeitlichen zu er-
wählen. 596
Ewig weil Gott ist / muß man ihm
dienen / und nicht den Zergänglich-
en nachtrachten. 946. seq.
Ewigkeit ist was Großes. 595
Ewigkeit kan nicht ergründet werden. 942
Ewigkeit Gottes was sie seye. 943. seq.
Ewigkeit Gottes hat keinen Anfang
noch End. 743. seq.
F.
Fastings-Zeit / wie sie von Heiligen
Vätern genennet werde. 256
Fastings-Lustbarkeiten / und Sün-
den / seynd kein Vorbereitung zur
folgenden Buß in der Fasten. 257
Fastings-Lustbarkeiten seynd oft
nicht ehrbar. 261
Fastings-Lustbarkeiten / wie man
geistlicher Weis genießen könne. 262
Fastings-Sünden seynd schwärer /
dann andere. 258. seq.
Fegfeuer wird bewisen aus der Schrift /
Vätern und Vernunft. 800. seq.
Fegfeuer wer der erste gelaugnet / und
was hiervon zu halten. 801
Fehler des Nächsten seynd mit Ge-
dult zu übertragen. 824. seq.
Fehler der Menschen mit was Gedult
Christus übertragen habe. 829
Furcht / wegen Ungewißheit der Ver-
urtheilungen.

Verzeichnus der merckwürdigen Sachen.

zihen Sünden / wie nuzlich sie
 seye. 872
 Forcht / wegen begangenen Sünden /
 muß nicht ohne Hoffnung seyn. 873
 Forcht des Gerichts / wie vil sie in die
 Wüsten verleitet. 14
 Forcht des Gerichts / wird die An-
 weseude in ein Enge zusamm treiz-
 ben. 17
 Forcht Gottes macht kühn und
 stark. 887
 Forcht Gottes soll ein Sünder billich
 schöpfen. 916. seq.
 Forchten muß man Gott / und nicht
 erzürnen. 890
 Forchten muß man Gott / nicht we-
 gen zeitlicher / sondern wegen ewi-
 ger Straff. 922
 Forchten muß man Gott / wegen
 Gott. 923
 Forcht des Todts ist bey Sündern /
 nicht bey Gerechten. 1. seq.
 Freyer will entschuldiget nicht von der
 Pflicht Gott zu dienen. 867
 Freyheit / wie hoch sie zu schätzen. 863
 Fremde Sünden werden zur Rechen-
 schafft gezogen werden. 754
 Freundschafts Lob. 747
 Freundschaft wahre / in wem sie be-
 stehe. 747. seq.
 Freundschaft mit Bosshaffen muß
 man nicht machen. 687. seq.
 Freundschaft der Bosshaffen ist kein
 wahre / noch beständige Freunds-
 chaft. 748
 Freundschaft / so eigennuzig / ist kein
 wahre Freundschaft. 749
 Freundschaft muß in der Noth sich
 zeigen. 750
 Freundschafts Abbildung. 751
 Frölichkeit verlanget Gott in seinen
 Dienst. 567
 Fromme werden oft verspottet / und
 verlachet. 936
 Fromme werden für Gleisner ge-
 halten. 937
 Fromme werden oft für unverständ-
 dig gehalten. 940
 G.
 Gailheit wie sie beschaffen. 436
 Gailheit ist blind / und waget das
 Abscheulichste. 443

Gailheit zu zäumen ist das beste Mit-
 tel / Christi Geißlung zu betrach-
 ten. 445
 Gailheit bringt frühzeitigen Todt. 840
 Gailles Weibsbild zu Rom / wie sie
 geschadet. 440
 Gastmahl / wie sie unschuldig anzu-
 stellen. 148. seq.
 Gastmahl müssen nicht zu oft / noch
 allzu prächtig angestellet werden. 149
 Gastmahl sollen mit vor- und nach-
 gehenden Gebett unternommen
 werden. 150
 Gastmahl sollen mit Mäßigkeit ge-
 halten werden. 151. seq.
 Gastmahl mit was Gespräch sie sol-
 len unterhalten werden. 154
 Gebott Gottes müssen alle für groß
 gehalten werden. 856. seq.
 Gebotten Gottes gehorchen unver-
 nünftige Geschöpf. 857
 Gebotten Gottes gehorchen die
 Menschen nicht. 858
 Gebotten Gottes zu gehorchen / leh-
 ret uns ein Abgötterer. 859
 Gebott / wann sie übertreten werden /
 Wie hoch es Gott empfinde. 860
 Gebott Gottes / wanns auch klein ist /
 übertreten ist nichts kleines. 861
 Gedult Gottes / in Übertragung der
 Sünden / wird vilen zu einer Ver-
 gernus. 177
 Gedult in Schmach Worten / lehret
 uns Christus durch Übertragung
 des schmählichen Backen-Streichs.
 483. seq.
 Gedult in Göttlichen Züchtigungen /
 wie sie zu überkommen. 496. seq.
 Gedult wird gestärket in Betrach-
 tung unserer Sünden / und der
 Straff / so wir dardurch verdienet.
 496. seq.
 Gedult wird gestärket / durch Be-
 trachtung der Geißlung Christi.
 498. seq.
 Gegenwart anderer schrocket vor der
 Sünd. 906
 Gehorsam / wie er soll bestellet seyn.
 107
 Geißlung Christi / wie grausam sie
 gewesen. 412
 Geiß

Verzeichnus der merckwürdigen Sachen.

- Geißlung Christi / und Gedult in
solcher. 494. seq.
- Geißlung Christi lehret uns die Ge-
dult in vorfallenden zeitlichen
Straffen. 496
- H. Geists Ankunfft / was sie für ein
Zubereitung fordere. 635
- H. Geists Sendung geschicht noch
heut zu Tag. 642
- H. Geist wird von vilen nicht erken-
net. 642
- H. Geist / was er seye in Allerheilig-
sten Dr yfaltigkeit. 643
- H. Geist / was er seye in Catholischer
Kirchen. 644
- H. Geist / was er in unserer Seel seye /
und würcke. 645. seq. 649. seq.
- H. Geist / durch was Mittel er zu em-
pfangen seye. 647. 654
- H. Geist / der vorhin überall ist / auf
was Weis er zu uns komme. 648
- H. Geist / ob er in uns seye / kan kei-
ner unfehlbar wissen. 648
- H. Geist / ob er in uns seye / aus was
Zeichen man abnehmen könne. 648. seq.
- H. Geist reiniget das Herz von
Sünden. 650. seq.
- H. Geist erleuchtet. 652. seq.
- H. Geist entzündet. 654.
- Geistliche Ordens-Persohn / wie sie
von einem Buhler verführet wor-
den. 455. seq.
- Geistliche Ordens-Persohn / wie sie
von der Flucht aus den Orden /
durch den Nagel Christi zuruck ge-
halten worden. 457
- Geld / und ungerechter Gewinn / wird
an letzten Gerichts-Tag nicht nu-
zen. 374
- Geld-Geiz / was er für Ubel stifte. 371. seq.
- Geld-geizig seynd maniche Men-
schen. 45
- Gelegenheit / und andere Umstand /
können das heiligste Gemüth ver-
ändern. 456
- Gemeinschaft mit Boshaften ist
schädlich. 683
- Gemeinschaft mit Boshaften / wie
sie zu haben. 683 seq.
- Gemeinschaft mit Boshaften / hat
Gott nur aus Noth. 684
- Gemeinschaft mit Boshaften müssen
wir nur aus Noth haben. 685. seq.
- Genugthuung muß für die zugefügte
Beleydigung gechehen. 711
- Genugthuung für die Beleydigung /
aus Halsstarrigkeit unterlassen /
Was Schaden sie bringe. 712
- Genugthuung muß aus Nachgütig-
keit nicht ausgeschlagen werden. 713
- Gerechtigkeit eines frommen Mens-
chen / erhaltet die Welt / und bringet
auch besonderen Häusern Glück /
und Seegen. 172. seq.
- Gerechtigkeit Gottes in Straffung
der Sünder. 359. seq.
- Gerechtigkeit / wie vilfach sie seye. 765
- Gerechtigkeit / die da straffet / ist in
Gott / und wie sie beschaffen seye. 765
- Gerechtigkeit Gottes / die straffet /
wird aus der Erfahrung erwisen. 766
- Gerechtigkeit Gottes / die straffet /
wird an Christo erwisen. 797
- Gerechtigkeit Gottes straffet billich
mit ewiger Straff. 768
- Gerechtigkeit Gottes in Straffen /
lehret uns die zeitliche Straffen zu
erdulden / und die Sünd zu vere-
mernden. 769
- Gerechtigkeit / die da gibt / was man
schuldig ist / was sie seye. 776
- Gerechtigkeit / die das Schuldige
gibt / ob sie in Gott könne gefun-
den werden. 776
- Gerechtigkeit Gottes / in Austhe-
lung seiner Gaaßen. 787. seq.
- Gerichts-Tag wird alles entdecken. 32
- Gerichts-Tag wird zeigen / wer ein
jeder seye. 51
- Gerichts-Tag / wie erschrocklich er
seyn werde. 984. seq.
- Gerichts-Tag wird erschrocklich
seyn / wegen Erforschung / und
Uberweisung der begangenen Sün-
den. 950
- Gerichts-Tag wird erschrocklich
seyn / wegen Unterlassung des Ge-
ten. 952

Ge

Verzeichnus der merckwürdigen Sachen.

Bericht: Tag wird gewaltiges Hey-
 len verursachen. 954
 Geringe / und wenige Wort und
 Werck / werden reichlich von G^{ott}
 belohnet. 779. seq.
 Gefaz: Geber / ob er zur Haltung
 seines Gefazes verbunden seye. 851
 Geschöpf bieten sich an / die Unbild
 des Schöpfers zu rächen. 176
 Gesellschaft mit anderen / warum sie
 so oft zum Schaden / und Verfüh-
 rung werde. 241. seq.
 Gesellschaft / und Gemeinschaft mit
 anderen / muß bedacht sam gemacht
 werden. 241. seq.
 Gesellschaft / wie / und mit was Ge-
 spräch sie soll gehalten werden.
 243. seq.
 Gesellschaft muß ehrbar seyn.
 246. seq.
 Gesellschaft böse / was sie Petro ge-
 schadet / und anderen schade. 395
 Gesundheit / was für ein werthes Gut
 sie seye. 918
 Gewalt G^{ottes} über alles. 165
 Gewisheit von verziehenen Sünden
 die zu haben verlangen / was sie
 thun sollen. 876
 Gewissen ist ein Buch / so am jün-
 sten Tag wird geöffnet werden. 21
 Gewohnheit in der Sünd / was sie
 seye. 334
 Güte des H^{eiligen} Geists / wird zum Sün-
 den mißgebraucht. 660
 Güte G^{ottes} / in Verschiebung der
 Straff / muß uns zum sündigen
 nicht verleithen. 895
 Glauben / wie fast Christus schäze /
 und was für ein Krafft er ihme zu-
 eigne. 138
 Glauben allein macht nicht selig. 139
 Glauben wird zur Seeligkeit erfor-
 deret. 140. seq.
 Glauben verdammet / und wem?
 144. seq.
 Glauben / wie schändlich er von uns
 gehalten werde. 144. seq.
 Glauben ist die Wurzel der Gerech-
 fertigung / nicht die Gerechtfertigung
 selbst. 570
 Glauben eines Christen / wie er soll
 beschaffen seyn. 571. seq.
 R. P. Kellerhaus, S. J. Dom. Tom. II.

Glauben muß allgemein seyn / und
 auf alle Artikel sich erstrecken. 573
 Glauben muß fest / und ungezweiflet
 seyn. 574
 Glauben muß lebhaft seyn. 575
 Glaubens: Sachen zu erforschen / wenn
 es oblige. 574
 Glaubens: Stück wissen vil oft nicht.
 572
 Glück / so es verhanden / muß man
 sich erinnern des bevorstehenden
 Unglücks / und in Unglück des fol-
 genden Glücks. 289. seq.
 Glück in disen Leben / bringt gemei-
 niglich Unglück in den anderen.
 291. seq.
 Glücks Unbeständigkeit / und Gefahr.
 291
 Glückseligkeit / und Vergnügen des Le-
 ben / in wem es die Alte bestellet. 955
 Glückseligkeit des Lebens / muß
 G^{ott} zu einem Urheber haben /
 und wird allein in G^{ott} gefun-
 den. 956. seq.
 Glider des Leibs / wie sie einander
 helfen. 828
 Gnad G^{ottes} ist ein Liecht / und
 was es in uns würcke. 250
 Gnad G^{ottes} ist kein Schuldigkeit.
 315
 Gnad G^{ottes} / was sie in uns ver-
 möge. 508
 Gnad G^{ottes} mißbrauchen / gerei-
 chet zu grösseren Straff. 509. seq.
 Gnad / wie schön sie die Seel mache.
 560
 Gnadens: Verlust muß beweinet
 werden. 510
 G^{ott} verhaltet sich gegen uns / wie
 wir gegen ihme. 115. seq.
 G^{ott} gebietet den Meer. 156
 G^{ott} / warum er den Sünder / wie
 den Gerechten zuweilen gedulte /
 und begnade. 176
 G^{ott} straffet niemahls schärffer ei-
 nen unbussfertigen Sünder / als
 wann er ihme in diser Welt nicht
 straffet. 177. seq.
 G^{ott} laßt die Sünd zur Straff der
 vorigen Sünden zu. 178. seq.
 G^{ott} hat kein Schuld an den Ver-
 derben der Uncatholischen. 219
 G^{ott}

Verzeichnus der merckwürdigen Sachen.

- Gott ist barmherzig / und gerecht. 354
 Gott und der Welt laßt sich zugleich nicht diennen. 411
 Gott gleichförmig zu werden / durch was Mittel es zu erlangen seye. 722
 Gott wird in Gericht unsere Werck auf einer zweyfachen Waage Schaal abwegen. 756
 Gott wird das Gute von Bösen abtheilen. 757
 Gott ist der einige Herr / den wir dienen sollen. 63. seq. 863
 Gott ist ein Herr unser / und alles des Unserigen. 864. seq.
 Götter / so die Heydenschaft angebetet / waren schlecht / und verächtlich / und warum dieses? 916
 Gottheit kan durch die Vernunft erkennet werden. 664
 Gottheit Christi / wird durch die Auferstehung bewährt gemacht. 546. seq.
 Grab Christi / wie glorreich. 544. seq.
 Grab Christi verursacht in uns ein Freud / und kein Trauren / wie andere Gräber 550. seq.
 Grab Christi tröstet uns mehr / dann alle andere Geheimnissen. 552
 Grab Christi lehret uns ein neues Leben. 553
 Grabmahl / wie prächtig sie vor Zeiten erbauet worden. 545
 Groß ist Gott in allen seinen Wercken. 857
 Gunst Gottes / wie nöthig es den Menschen seye. 891
 Gunst und Freundschaft wird von wenigen recht gesucht / sondern verachtet. 892
 Gutes wird oft zum Ublen mißgebraucht. 183
 Gutes unterlassen / heist nur den halben Theil des Gesazes erfüllen. 736. seq.
 Gute Werck / als ein gute Frucht von Baum / werden zur Seeligkeit geforderet. 734
 Gutthaten Gottes / sollen uns von Sündigen abhalten. 480. seq.
 Gutthaten werden zur Rechenenschaft gezogen werden. 755
 Gutthätig gegen den Nächsten / macht uns Gott gleichförmig. 722. seq.
 Gutthätigkeit bringt in Erkenntnis Gottes. 723
 Gutthätigkeit / wie sie den Nächsten zu erweisen. 726
 H.
 Heyden werden an Gerichts-Tag die Christen schamroth machen. 27
 Heyrath muß durch das Gebett / und Anrufung Gottes angestellet werden. 132
 Heyrath muß mit rechter Meynung / ohne Absehen aufs Geld / oder Schönheit angestellet werden. 133. seq.
 Herodes / wie villerley. 368
 Herodis Begird / Christum zu sehen / ist böshafft. 401
 Herodis Fragen / so er Christo gestellet. 401
 Herodes verspottet Christum. 404
 Herr / welcher zu nennen seye? 864
 Herren / nicht nur einen / sondern vielen dienet der Mensch. 868
 Herrschaft Gottes / in wem es sich gründe. 866
 Hierosolymitanischer Tempel / mit was Sorgfalt er erbauet worden. 676
 Himmel / was er seye / darff / oder kan man nach Genügen nicht sagen. 281
 In Himmel isset / und trincket man nicht. 148
 Himmel zu gewinnen / kan niemahls genug gearbeitet werden 282. seq.
 Himmel zu gewinnen / was die Heilige unternommen haben. 283. seq.
 Himmel zu gewinnen / will man ihm keinen Gewalt anthuen / welches doch nothwendig. 287
 Himmel zu gewinnen / muß uns das Beyspil Christi aufmuntern 288
 Hochzeit / wird durch geladene Gäste ansehnlich. 130
 Hochzeitliches Kleyd / was es bedeute. 883
 Hochzeitmahl in Evangelio / was es bedeute. 883
 Hoffart in Verachtung anderer. 770

Hoff

Verzeichnus der merckwürdigen Sachen.

Hoffart in Verachtung anderer /
durch was Mittel sie zu bessern.

770. seq.

Hoffnung der Seeligkeit / ist bey vilen
eytel.

61

Hoffnung des künftigen Glücks /
muß uns zur Zeit des Unglücks
stärcken.

294. seq.

Hund entdecket auf seltsame Art einen
entseelten Leichnam.

424

I.

Jahr wird beschrieben.

76. seq.

Ueberfluß wird in allweeg gesucht.

522. 525

Ueberfluß bringt mehr Schand / als
Ehr.

525

Ueberflüßig / was seye.

524

Ueberflüßiges muß unter die Armen
getheilet werden.

523

Jünger Christ müssen zur Hochzeit ge-
laden werden.

137

Johannes der Wahrheit halber in
Banden.

21

Judæ verübte Laster.

370. seq.

Jugend / wie sie von Guten zum Bö-
sen oft verführet werde.

447. seq.

Jugend soll mäßig seyn in Trinken.

839

K.

Kauffer / und Verkauffer in Tempel /
straffet Christus eigenhändig.

758

Reckheit wird abgebildet / und beschri-
ben.

884

Reckheit etlicher Zornmüthiger / und
Praller.

885

Reckheit sträffliche / ist in sündhafte
Gefahren sich begeben.

886

Reckheit zur Rettung der Ehr Göt-
tes ist löblich.

888. seq.

Rezerpen verschiedener.

183

Kleine Sünden seynd nicht zu verach-
ten.

346. seq.

Kleine Sünden verachten / bringt
grossen Schaden.

348. seq.

Kleine Sünden seynd groß zu achten.

861

Kleine Sünden verleiten zu grossen.

862

Kleine Thürlein / was sie für Nider-
lag verursacht haben.

894

Kleines / oder Modicum, was es den

Buchstaben nach / was in sittlichen
Verstand heisse.

590

Kronen verschiedene / verschiedenen
aufgesetzt.

500

Krönung Christi / wie schmerzlich sie
gewesen.

501

Kuplerinnen / wie teuflisch sie seynd.

433

L.

Leben / was es eigentlich heisse.

82

Leben des Menschen / ist ein gefähr-
licher Krieg.

811

Leben der Alten / wie / und warum es
so lang sich erstreckt habe.

840

Leben des Menschen / ist wie ein Glas
gebrächlich.

920

Lebens-Art / nach gemeinen Welt-
Brauch anstellen / entschuldiget vor

Gericht nicht.

19

Lehr Christi ist manichen zum Licht /
manichen zur Finsternis.

233

Leyden Christi muß niemahls in Vere-
gessenheit gestellt werden.

417

Leyden Christi kan niemahls genug be-
trachtet / noch bewundert werden.

418

Leyden Christi / ein Lehr-reiche Zu-
gend: Schul.

419

Leyden Christi betrachten / was es
für Frucht bringe.

420

Leyden Christi / wie wehemüthig es von
Christo selbst geklagt werde.

421

Leyden / und Traurigkeit Christi im
Garten / hat Magaritham forderist

zur Buß verleithet.

429

Leyden Christi muß man betrachten /
und nachfolgen.

469. seq.

Leyden / und Blut Christi / wie man
ihm könne zu Nutzen machen.

533

Leydens Christi seynd wir Menschen
schuldig.

532

Letstes Gericht / wie erschrocklich es
seyn werde.

75

Liebe Gottes gegen den Menschen.

104

Lieb ist blind.

489

Lieb der Männer gegen ihren Wei-
bern / wie sie soll beschaffen seyn.

129

Lieb des Nächsten wird von Joanne
vor allen anderen anbefohlen.

792

Lieb des Nächsten ist ein Gebott / und
allein genug.

792

Verzeichnis der merckwürdigen Sachen.

- Lieb des Nächsten ist ein Schuldigkeit / und wie sie soll beschaffen seyn. 792. seq. 797. seq.
- Lieb des Nächsten ist eines mit der Lieb Gottes / und wer Gott lieben will / muß auch den Nächsten lieben. 793
- Lieb / so ermanglet / gelten alle andere gute Werck nichts. 798
- Lieben muß man den Nächsten / weil er Gott zugehöret. 794
- Lieben muß man den Nächsten / weil er ein Ebenbild Gottes ist. 795
- Lieben muß man den Nächsten / weil ihm Gott liebet. 796
- Liebs- Werck gegen den Nächsten / erleichter den das letzte Gericht. 949
- M.
- Macht Gottes bestehet in der Milde. 700
- Macht Gottes / wie groß sie seye. 864. seq.
- Macht Gottes / den Sünder zu strafen / und zu vertilgen. 894
- Macht Gottes / in Vertilgung der Reichen / und Starcken. 917
- Macht Gottes / kan durch ein Kranckheit / den Gebrauch aller zeitlichen Güter benennen. 918
- Macht Gottes / wie sie durch giftige Seuch walte. 919
- Macht Gottes kan / mittels seiner Geschöpfen / uns züchtigen / und ist billich darum zu fürchten. 921
- Mahlereyen Protogenis, erhalten die Stadt Rhodus zur Zeit der Belagerung. 174
- Malchi Bosheit / der Christo den Vaders- Streich geben. 379
- Männer / wie sie ihren Weibern nachgeben sollen. 128
- Magaritha von Cortona eytles / und sundhafftes Leben. 423
- Margaritha, in Ersehung ihres entleibten Buhlers / fangt an die Buß zu ergreifen. 426
- Margaritha Buß. 428
- Maria ist ein Buch ohne Fehler / das ist / unbefleckt empfangen. 30
- Maria muß zur Hochzeit geladen werden. 135
- Meynung / wann die Werck selbst böß / oder eigensinnig seynd / macht kein Gott- gefälliges Werck. 629
- Menschen reden von sich hochmüthig / und nicht / wie sie beschaffen. 50
- Menschen zu gefallen / muß man Gott / und das Gewissen nicht beleidigen. 413
- Menschen seynd von der Sünd an ganzen Leib verwundet. 467
- Menschen seynd der Natur / und Gnad nach / alle gleich. 697
- Menschen seynd gleich / und ungleich mit den Bäumen. 734
- Menschen / was sie / und ob sie anderen gleich seynd. 770
- Menschen seynd feindselig untereinander. 827
- Menschen / wie sie beschaffen seyn. 933
- Menschliches Herz ist dem Meer gleich. 156
- Müßigang / was er Übels bring. 224
- Müßige gibt es vil in der Welt. 213
- Mitleyden erforderet Christus / und / wie solches solle beschaffen seyn. 539
- Mitwürckung wird erfordert. 505. seq.
- Mitwürckung Gottes mit den Menschen in allen seinen Wercken. 851. seq.
- Mitwürckung / und Beyhülff Gottes / ist den Menschen nothwendig / und ermanglet ihme auch niemahls. 852
- Mitwürckung zur Sünd / benimmt Gott in seiner Reinigkeit nichts. 853
- Mitwürckung Gottes / zur Sünd mißbrauchen / wie empfindlich es Gott falle / und wie boshaft es seye. 854. seq.
- Modicum, über ein Kleines / was es den Buchstaben nach / was es in sittlichen Verstand heisse. 590.
- Mordthat zweyer Brüder / aus einem eytlen Zanck entstanden. 841
- Music / ob sie bey Hochzeiten erlaubet / und was für eine. 122. 129
- N.
- Nächtliche Zusammenkunfft / wie gefährlich sie seynd. 441
- Naye

Verzeichnis der merckwürdigen Sachen.

Nahrung / wie freygebig G^ott ver-
schaffe. 319
Nächster / wer da seye. 799

O.

Offenbarung der Sünden schenhet
der Mensch. 472
Öffentliche Sünden / wann sie auch
geringer seynd / werden doch schwä-
rer gestraffet. 259. seq.
Öffentliche Sünden / wie schwär sie
seynd. 758. seq.
Öffentliche / und ohne Scham be-
gangene Sünden / was massen
G^ott straffe. 761. seq.
Öffentliche Sünden / wie sie zu büßen/
und zu verbessern. 763
Orth des Gerichts / wird das Thal
Josaphat seyn / und warum? 15

P.

Pelagianer - Irthum / die Seeligkeit
betreffend. 141
Pest / wie gewaltig sie zu verschiedenen
Zeiten gewüthet. 919
Petri Fall und Buß. 390
Petri Vermessenheit / und Flucht. 391
Petri Entfernung von Christo. 392
Petri Bosheit in Christi Verlange-
nung. 396. seq.
Pharisäer fragt übel / welches das grö-
ße Gebott seye. 856
Philippus II. König in Spanien / was
er seinen Sohn für ein Erb - Theil
hinterlassen. 499
Pilatus schicket Christum zu Herode. 399
Pilatus kan sein ungerechtes Urthil
der Christum nicht entschuldigen.
409. seq.
Posaunen - Schall / zur Zeit des let-
sten Gerichts. 13
Posaunen - Schall / wie er die Todte
zum Leben erwecken könne. 14
Pracht / und Ueberfluß / wird in all-
weeg gesucht. 522. 525
Pracht und Ueberfluß / bringt mehr
Schand / als Ehr. 525
Predigen / warum sie so oft Frucht-
los. 402
Predigen / wie / und mit was Ohren/
sie nützlich anzuhören. 403

R. P. Kellerhaus, S. J. Dom. Tom. II.

R.

Nach-Begehrung wider das Jüdische
Volk / so den Todt Christi verlan-
get hat. 389
Rechenschaft müssen die Herrschaff-
ten fordern. 752
Rechenschaft wird G^ott von allen
Menschen fordern. 752. seq.
Reden der Menschen / muß man nicht
leicht glauben / weil sie gemei-
niglich übel verstanden / und aus-
gelegt werden. 387
Reden / wie es seyn soll / ist beschwär-
lich. 781
Rein von Sünden muß seyn / werden
Frucht des Leydens Christi genieß-
sen / und selig werden will. 530. seq.
Richter / wie sie sollen beschaffen seyn.
414
Richter / macht das letzte Gericht zum
schreckbaresten. 949

S.

Sauer-Tag in Evangelio / was er
bedeute. 203
Schämen müssen wir uns vor G^ott.
473
Schämen müssen wir uns vor ande-
ren. 475
Schämen sollen wir uns vor uns selb-
sten / wann uns auch / weder G^ott /
weder Mensch sehet. 474
Schamhaftigkeit / wie sie beschaffen /
und / welche die vollkommenest?
473. 476
Schamhaftigkeit folget auf die
Sünd / und verleithet zur Buß. 759
Schamhaftigkeit der Tugend halber /
ist sträfflich. 476
Schamhaftigkeit / so ein Sünder ab-
leget / wie gefährlich es mit ihm
stehe. 760. seq.
Schmach - Wort / wie sie zu übe-
tragen. 484. seq.
Schmeichlerey / und Begüld / seinen
Herrn zu gefallen / hat Malchum
zur verübten Bosheit veranlasset.
379
Schmeichlerey der Bedienten / wie
gemein / und schändlich sie seye. 380
Schmeichlerey ins gemein / wie schäd-
lich sie von vilen unternommen
werde. 924. seq.
Schmeich-

)(000(

Verzeichnus der merckwürdigen Sachen.

Schmeichleren eraltet in der Bosheit.	926. seq.	Seeligkeit / wird durch gewisse übelgegründete Gebetter und Andachten / in kein Sicherheit gestellet.	831. seq.
Schmeichleren verleithet zur Hoffart.	928	Seyten Christi / wie grausam sie durchstochen worden.	528
Schmeichleren ist nicht anzuhören.	928. seq.	Seyten Christi ergüßet Blut und Wasser zu unsern Heyl.	529
Schmeichleren deren / die nichts reden / oder thuen / als nur / was anderen gefallen / wie gemein / und sträfflich sie seye.	599. seq.	Seyten Christi ergießet bevor das Wasser / als das Blut / und aus was Ursach?	530
Schönheit ohne Tugend / wie schädlich sie seye.	440	Seyten Wunden Jesu / ein Zuflucht der Sünder.	534
H. Schrift / wie sie abgetheilet werde.	818	Senfft Körnlein / was es für ein Himelreich bedente?	193. seq.
Schulden zu bezahlen / ist man verbunden.	910. seq.	Sünd / wie abscheulich sie seye?	34
Schulden der Sünden / müssen bezahlt werden.	911. seq.	Sünd / ist ein harte Gefangenschaft.	22
Schulden der Sünd ist groß / und in wem sie bestehen.	912. seq.	Sünden Unterschied.	51
Schulden der Sünd / wie sie zu bezahlen.	914. seq.	Sünden / von üblen Folgen / werden von vilen nicht erkennen.	69
Schweigen ist gefährlicher / als recht reden.	781	Sünden / von üblen Folgen / wird GOTT vor Gericht anziehen.	70. seq.
Seggen Gottes / muß man durch Andacht und Arbeit / in Ehestand von Gott erhalten.	137	Sünden / von üblen Folgen / werden in Exempel erweisen.	71. 73
Seel lassen wir in Unsicherheit / da wir doch in Zeitlichen allzeit das Sichere erwählen.	25	Sünden / von üblen Folgen / entschuldiget die Unwissenheit nicht.	73
Seelen Heyl ist unser wichtigstes Geschäft.	95	Sünden / von üblen Folgen / wie sie zu verhüten.	74
Seelen Heyl ist das nothwendigste Geschäft / und zu würcken / da wir Zeit haben.	97	Sünd eines einigen Menschen / schadet oft einen ganzen Hauß / Stadt / oder Gemeinde.	167. seq.
Seelen Heyl / ist auf ein ungewisse Zeit nicht zu verschieben	99	Sünd / wie sie ein Ursach anderer Sünden werde.	179
Seelen Kostbarkeit.	271. seq.	Sünd laßt Gott zur Straff der vorrigen Sünd zu.	178. seq.
Seel wird von den Menschen wenig geachtet.	272. seq.	Sünd / warum sie zu fürchten	255
Seel / wie hoch der Teufel schätze?	273. seq.	Sünd / ist der ärgste Teufel.	307
Seelen Schönheit.	275	Sünd / bindet die Hand Gottes / daß er nicht willfahren könne.	376
Seel / was sie den Leib seye?	276	Sünd zu vermeyden / soll das Leyden Christi uns antreiben.	466
Seel / auch aus Hoffnung wider zu büßen / den Teufel um die ganze Welt verkauffen / ist thorrecht.	279	Sünd abzutreiben / was es Christum gekostet habe	493
Seelen in Fegfeuer / seynd unsere Nächsten / denen wir können / und müssen zu Hülff kommen.	799. seq.	Sünden / so mit Bedacht begangen werden / seynd den Haupt Christi schmerzliche Dörner.	502
Seelen im Fegfeuer müssen wir helfen.	803	Sünden / so bedachtsam / und vorsetzlich geschehen / werden leicht widerhollet / und schwärer verziehen.	502. seq.
Seelen in Fegfeuer / wie wir helfen sollen.	804	Sünden werden vorsetzlich begangen.	503. seq.
		Sünd	

Verzeichnus der merckwürdigen Sachen.

- Sünden-Maas / wann sie erfüllet /
ist kein Barmherzigkeit mehr zu
erwarten. 727. seq.
- Sünden-Maas wird von Gott ei-
nen jeden Menschen gesetzt. 728
- Sünden-Maas ist einen kürzer /
einen anderen länger gesetzt. 729
- Sünden-Maas / wie sie mit der Gött-
lichen Barmherzigkeit bestehe. 730
- Sünden-Maas / nachdem sie erfüllet /
wie Gott mit den Sünder ver-
fahre. 731
- Sünd ist zu vermeiden / weil die näch-
ste die letzte seyn kan. 732
- Sünd / so die Sünden-Maas erfüllet /
darff nicht grösser seyn / als die
vorigen. 733
- Sünden / die auch gebeichtet worden /
werden unter die vorgeschribene
Sünden-Zahl gerechnet. 733
- Sünden / so wir begangen / erkennen
wir nicht recht. 753
- Sünden / so wir begangen / hat Gott
gezehlet / und wird Rechenschaft
darvon fordern. 753
- Sünden / so wohl eigene / als fremde /
werden zur Rechenschaft gezogen
werden. 753. seq.
- Sünd bringt die gröste Schand. 771
- Sünden kan ein jeder Mensch bege-
hen / und seynd von Heiligsten be-
gangen worden. 774
- Sünden / was für Schuld und Straff
sie nach sich ziehen. 912. seq.
- Sünder seynd zu meiden. 204
- Sünder / warum sie unter Frommen
gedultet werden. 205. seq.
- Sünder müssen die Ehr Gottes auch
wider ihren Willen befördern
helfen. 206. seq.
- Sünder / seynd Frommen ein Geles-
genheit zum Guten; 208. seq.
- Sünder / mit denen wir umgehen /
müssen wir verbessern. 211. seq.
- Sünder treten Christum mit Füßen. 542. seq.
- Sorgfalt für den Leib / soll weder zu
vil / weder zu wenig seyn. 817
- Speiß / wann sie nicht gedeye. 323. seq.
- Spillen / wie es soll beschaffen seyn. 184
- Spillen / was es für einen Verlust
bringe. 184. seq.
- Spillen bringt Verlust des Gelds. 185. seq.
- Spillen bringt Verlust der Zeit. 187
- Spillen bringt Verlust der Andacht. 188
- Spillen bringt Verlust der Unschuld /
und allerhand Sünden. 189
- Spillen muß ohne Abbruch der Ge-
rechtigkeit geschehen. 191
- Spillen muß gottseelig seyn. 192
- Spiller's Testament. 188
- Spiller Entschuldigungen / werden
widerleget. 190
- Spöttler / wie sie gestrafft werden. 405
- Spöttler / beschuldigen unrecht mani-
che Fromme einer Gleichnerey / und
Unverständs. 937. seq.
- Stand's Erwählung muß mit An-
dacht / und guter Berathschlagung
geschehen. 454
- Stephani Marter / und Beystand
Gottes. 117
- Stephanus / warum er Christum ste-
hend gesehen. 117
- Sterben / wer gut will / muß thun / was
ihme zu thun obliget. 514. seq.
- Sterben thut der Mensch täglich. 901
- Stieff-Ekteren / wie sie mit ihren
Stieff-Kindern zu weilen verfare-
ren. 427
- Straffen Gottes seynd nützlich. 253
- Straffen der Sünd / werden von
Gott nicht eigenhändig vorge-
fehret. 758
- T.
- Tanzen ist ein arbeitamer Müßigang. 225
- Tanzen / wie schädlich / aus Mey-
nung der H. Vätter / es seye. 226
- Tanzen / wann es sündhaft seye? 227
- Tanzen / wie schmähtlich / und schmerz-
lich es Christo falle. 228
- Tanzen / wann auch darbey wider die
Ehrbarkeit nichts unterlauffet /
bringt doch Gefahr zu sündigen. 229. seq.
- Tanzen des Ruchel-Geschier's / was
es für ein End genommen? 231
- Tanzen / wie man sicher könne? 232
- Tertulianus, wie er beschaffen gewe-
sen. 632
- Testament eines Spillers. 188

Verzeichnus der merckwürdigen Sachen.

Testament des sterbenden Jahrs.

77. seq.

Teufeln / wie grausam sie mit manich
chen Menschen verfahren. 306

Teufeln / können den Leib mehr nicht
schaden / als Gdt ihnen zulasset;
der Seel nicht mehr / als wir selbst
zugeben. 307

Teufeln / warum Gdt den Gewalt
gebe / in die menschliche Leiber zu
fahren. 306

Thal Josaphat / wird das Orth des
letzten Gerichts seyn / und warum.

15

Thal Josaphat / woher es den Nah-
men habe. 15

Thal Josaphat / wie es ein so grosse
Anzahl der Menschen werde fassen
können. 16. seq.

Thomas / warum er ein Zwilling ge-
nemet werde? 569

Thomas des Unglaubigen Mit-Zwil-
ling / seynd die unglaubige Chris-
ten. 569. seq.

Tisch-Gebett muß nicht unterlassen
werden. 320. seq.

Tisch-Gebett Unterlassende / wird von
Teufel besessen. 324

Tisch-Gebett bey Juden und Hey-
den. 326

Todt / was er bey einen Sterbenden
würcke. 1

Todt wird verglichen einen Reutter. 2

Todt ist ungleich bey Gottlosen / und
Gerechten. 2

Todt erforderet die Vorbereitung. 3

Todt / damit er nicht unglücklich seye /
wie vil daran gelegen. 4. seq.

Todt / so er unglücklich ist / was er für
Schaden bringe. 4. seq.

Todt / damit er gut / und glücklich seye.
was erfordert werde. 7

Todt / der gut ist / ist beschwärllich. 7

Todt / warum er beschwärllich / und /
was in solchen zu fürchten. 8

Todt ereignet sich nur einmahl / und
eben darum laßt sich der Fehler /
der einmahl begangen worden /
nicht verbessern. 10

Todt / damit er glückselig seye / muß
man anjehz die äußerliche Hin-
ternüssen / das ist: Die Lieb zum

Zeitlichen / aus den Weeg raumen.

Todt / entblöset von allen Ehren. 40

Todt / verkehret alle ohne Unterschied
in Staub der Erden. 42

Todt / benimmt alle Hoffnung / das
Verlohrne widerum zu überkom-
men. 43

Todt / entblöset von allen Haab-
schaften. 44

Todt / entblöset von Geld / Kindern /
Freunden / und dero Andencken.

45. seq.

Todt ist ungewiß. 23. 901

Todt kommt vilen unversehens. 24

Todt öffnet die Augen / und macht
uns erkennen / was wir im Leben
nicht geachtet. 26. 62

Todt / stellet einen Sterbenden recht
vor Augen / die Beschaffenheit sei-
nes zugebrachten Lebens. 63

Todt richtet alles zu Grund. 544. seq.

Todt / kan Christo nichts schaden. 544

Todt / so frühzeitig sich ereignet / ist
nicht allzeit ein Straff von Gdt /

836

Todt frühzeitiger / erfolget oft / we-
gen der Sünden. 837

Todt / warum er vor der Zeit oft er-
folge. 837

Todt wird vor der Zeit / durch Trun-
ckenheit beförderet. 838. seq.

Todt wird vor der Zeit / durch Gall-
heit beförderet. 840

Todt wird vor der Zeit / durch unmaß-
sigen Zorn beförderet. 841

Todt wird vor der Zeit / durch Un-
gehorsam beförderet. 842

Todt betrachten / wie vil es nütze. 897

Todt wird nur als künftigt / nicht
aber als nahend / betrachtet.

898. seq.

Todt muß / als nächst instehend bes-
trachtet werden / soll dessen Bes-
trachtung was fruchten. 897. seq.

Todts baldige Ereignus / bemühet
sich der Sathan / und wir selbst uns
auszureden. 899

Todts Erinnerung wird geforchten /
und warum? 902

Todt Christi / ein Werck der Gerech-
tigkeit / und gebührender Genug-
thuung für unsere Sünden. 465

Todt

Verzeichnus der merckwürdigen Sachen.

Todt-krancker Mensch / kan kein
 rechtschaffene Beicht anstellen. 27
Todt-krancker Mensch kan die Act
 des Glaubens / Hoffnung / und
 Liebe / schwärlich / oder gar nicht
 erwecken. 28
Todte / so Christus zu Leben erwecket /
 wem sie bedeuten. 331
Todt-Schlag wird durch ein Hund
 wunderbar entdeckt. 540
Todt-Schlags Christi / wer Schuld
 habe? 536. seq.
Todt-Schlags Christi / seynd wir
 schuldig. 537
Todt-Schlag Christi / sollen wir an
 uns abstraffen / und rächen. 540
Traurigkeit nimt bey manichen zu
 vil überhand. 563
Traurigkeit ist unumgänglich / und
 woher sie entspringe 564
Traurigkeit / was sie für Ubel den Leib
 bringe. 565
Traurigkeit / wie sie der Seel schade.
 566
Treu Gottes / in Haltung des Ver-
 spröchenen. 777. seq.
Trunckenheit / ziehet nach sich die Gail-
 heit. 553
Trunckenheit / bringt frühzeitigen
 Todt. 838. seq.

B.

Verachten darff jener andere nicht / der
 einmahl gesündigt hat. 771. seq.
Verachten darff keiner den anderen /
 seiner Tugend halber. 773
Verachten muß keiner den anderen /
 weil er noch sündigen kan. 774
Verdammte suchen Nach an jenen /
 die ihnen Ursach zur Sünd ge-
 wesen. 405
Vereinigung unsers Willens mit dem
 Göttlichen / was sie in uns würcke.
 105
Vereinigungs-Act unsers Willens mit
 den Göttlichen. 106
Vergeltungs-Straff / wegen der ver-
 wundten Glieder Christi / wird von
 unseren Gliedern gefordert. 535
Vergeltungs-Straff / wegen der ver-
 wundten Gliedern Christi / wie sie
 von unseren Gliedern soll genom-
 men werden. 541
 R. P. Kellerhaus, S. J. Dom. Tom. II.

Vergessenheit dreyer Sachen forder-
 derist ist sträfflich. 416
Vergnügen kan uns allein Gott / der
 unser Zihl und End ist. 957. 959
Vergnügen kan uns kein Geschöpf.
 958
Vergnügenheit des Lebens / in wem
 es die Alte bestellet haben. 955
Vergnügenheit des Lebens / muß
 Gott zu einen Urheber haben /
 und wird allein in Gott gefunden.
 956. seq.
Verklärung Christi am Berg Thabor,
 ein Entwurff unserer künftigen
 Glückseligkeit. 482
Verlassung Gottes / was sie seye.
 517
Verlassung Gottes folget nicht /
 wann wir nicht Gott vorhin ver-
 lassen. 518
Verlassung Gottes erfolget nicht /
 wann wir nicht wollen. 519
Verleimdbderische Wort seynd zu ver-
 meiden. 245
Verleumbdung ohne Beweis / der
 ihme zugemuthen Laster / hat Chris-
 tum zum Todt verdammet. 382. seq.
Verleumbdung / wie gemein / und
 schädlich sie in der Welt seye. 348
Verleumbdung wird dardurch nicht
 entschuldiget / daß man das aus-
 gebreite Ubel von anderen gehöret.
 385
Verleumbdung wird nicht entschul-
 diget / daß man die Sach nur einem
 guten Freund / mit Einbindung des
 Stillschweigens / geoffenbaret. 386
Verleumbdung / so sie gehöret wird /
 wie man sich darbey zu verhalten
 habe. 388
Vermeydung der Sünd / ohne guten
 Wercken / ist zur Seeligkeit nicht
 genug. 734. seq.
Versöhnung mit dem Nächsten / ist
 ein Gott angenommnes Opfer.
 709
Versöhnung / wird durch die Ehr-
 sucht gehinderet. 710
Versöhnung / wie sie ohne Verletzung
 der Ehr geschehen könne. 710. seq.
Verpottung / so Christus noch zu
 Tag leydet. 406
Verstand des Menschen / ist mit vielen
 Unwissenheiten behafftet. 741
)()()()(

Vere

Verzeichnus der merckwürdigen Sachen.

Verstorbenen / was die Heyden für Ausrüstung in die andere Welt zugegeben.	18	Unbegreiflich seynd vil Sachen / im und auffser Gdt.	668
Verstorbene tragen nichts mit sich / als die Werck.	18. 20. 44	Unbeständigkeit der Menschen.	308
Verstorbener gedencet man nicht vil mehr.	46	Unbeständigkeit des Juden - Volks.	362. 527
Versuchung / wie sie zu überwinden.	199	Uncatholische / ob sie alle verdammt werden.	218
Versuchung / welche aus allen die gefährlichste?	263	Undankbarkeit der Juden / die Christum steinigen wolten.	336
Versuchungen kan der Mensch nicht entgehen.	263	Undankbarkeit wird von der Welt nicht gestraffet / wohl aber von Gdt.	805
Versuchungen / die man freywillig suchet / haben sich des Göttlichen Beystands nicht zu getrostet.	264. seq.	Undankbarkeit ist ein abscheulicher Auslaß des Gemüths.	805. seq.
Versuchungen nicht vermercken / ist zum gefährlichsten.	266	Undankbarkeit wird in Werck erzeugt.	808
Versuchungen / die man freywillig suchet / warum Gdt sein Gnad entziehe?	267	Undankbarkeit laßt sich nicht entschuldigen.	809
Versuchungen nicht verhüten / heist Gdt versuchen.	268	Undankbare gibt es vil in der Welt.	805
Versuchungen zu überwinden / was Mittel?	296. seq.	Undankbare seynd unempfindlich / und unerfantlich.	806
Versuchungen Christi / wie / und warum sie geschehen.	471	Undankbare seynd verhaßt.	809
Vertrauen auf Gdt.	505	Unfähigkeit in letzter Kranckheit recht zu beichten / entschuldiget nicht	27
Vertrauen auf Gdt / und Arbeit bringt Seegen / und alles Nothwendige ins Hauß.	820	Ungehorsam / bringt frühzeitigen Todt.	842
Verzeihung der Sünd / ist das größte Werck Gdtes.	694	Ungerechter Haushalter / warum er von Christo gelobt werden.	746
Verzeihung der Sünden zu erlangen / ist ein einziger Zäher genug.	704	Ungerechtes Gut / schreyet nach seinen Herren.	746
Verzeihung geschieht mit gänzlicher Vergessenheit der Sünd / und vollkommener Erinnerung der vorigen guten Werck.	706	Ungerechtes Verfahren mit Christo.	460. seq.
Verzeihung der Sünd / geschieht mit Ertheilung neuer Gnaden.	707	Ungewißheit / wegen verzeibener Sünden / erhaltet uns in der Furcht.	872
Verzeihung der Sünd / ob man erlanget / verlangen vil zu wissen.	870	Ungewißheit / wegen verzeibener Sünd / erhaltet uns in der Demuth.	874
Verzeihung der Sünd / ob man erlanget habe / ist besser / wann mans nicht weis.	870. seq.	Ungewißheit / wegen verzeibener Sünd / erhaltet uns in stätter Buß.	875
Verzeihung der Sünd / ob man erlanget habe / kan man ohne ausdrücklicher Offenbarung nicht wissen.	871	Ungewitter in den Schifflein der Apostel / warum es erwecket worden.	166
Verzeihen muß man anderen / nach Beyßpill Gdtes.	714	Unlauterkeit verhillet / und verblendet die Augen.	490. seq.
		Unmäßigkeit bringet Kranckheiten.	151. seq.
		Von unreinen Geist / muß man in Predigen nicht schweigen.	297
		Unreiner Geist wird beschriben.	298

Un

Verzeichnus der merckwürdigen Sachen.

Unreine Sünden / werden beschwär-
licher von GOTT verzeyhen / als
andere. 299. seq.
Unreine Sünden / wie sie gestrafft
worden. 299. seq.
Unreine Sünden / seynd nicht für ge-
ring zu halten. 300
Unreine Sünden / wie sie noch zu Tag
gestrafft werden. 301
Unreine Sünden / verdienen von
GOTT weniger / als andere / ver-
zeyhen zu werden. 302. seq.
Unreine Sünden seynd schwärer / als
andere. 302. seq.
Unreine Sünden / werden selten recht
gebeicht. 304
Unterlassungen des Guten / seynd
beym Gericht mehr zu fürchten /
als die in der That begangene
Sünden. 51. seq.
Unterlassungen des Guten / ob / und
wie sie sündhaft seyn / wird in
Exempel erweisen. 52. seq.
Unterlassung seiner Ambts-Pflicht /
wird in Elia gestrafft. 54
Unterlassungen des Guten seynd Zahl-
reicher / dann würckliche Sünden.
55
Unterlassungen des Guten seynd
sündhaft / wann man gleich / den
eigenen Wercken nach / gerecht ist.
56
Unterlassungen werden von vilen für
keine Sünden gehalten. 57
Unterlassungen / die sündhaft / wie sie
zu vermitteln. 59
Untreu der Welt / in Haltung des
Versprochenen. 777. seq.
Unverschämte Reden seynd zu meh-
ren. 154. 243
Unverschamt / und öffentlich sündi-
gen / wie sträfflich es seye. 475
Unwissenheit in Unterlassung des Gu-
ten / zu dem man Stand halber ver-
pflichtet ist / entschuldiget nicht. 58
Unwissenheit / wann sie von der Sünd
entschuldige. 72
Vollkommenheit / wird von einen
Christen geforderet. 68
Vollkommenheit muß / durch stättes
Zunehmen in der Tugend / erlan-
get werden. 87. seq.

In der Vollkommenheit nicht zunem-
men / ist abnehmen. 98. seq.
Vollkommen ist kein Mensch in disen
Leben. 825
Vorbereitung zu einer Sach / wann
sie erforderet werde. 4
Vorbereitung zum Todt / bestehet in
dem / daß man sich anjeto von
Sünden los mache / weil man
darnach villeicht nicht mehr wird
können. 22. seq.
Vorbereitung zum Todt / muß biß
in den Todt nicht verschoben wer-
den / weil man unrlöglich sterben
kan. 23
Vorbereitung zum Todt / bestehet in
dem / daß man anjeto thue / was
man in Todt wird wollen gethan
haben. 51. seq.
Vorsichtigkeit GOTTes sich überlas-
sen / bringt zeitliches / und ewi-
ges Glück. 100. seq.
Vorsichtigkeit GOTTes sich unter-
werffen / haben auch die Boshafte
für billich erkennen. 101
Vorsichtigkeit GOTTes ordnet alles /
außer der Sünd. 102
Vorsichtigkeit GOTTes ordnet alles
zu unseren Nutzen. 103
Vorsichtigkeit GOTTes ordnet alles
mit höchster Weisheit / und Liebe.
103. seq.
Vorsichtigkeit GOTTes. 505
Vorsichtigkeit GOTTes versorget uns
in Zeitlichen. 817. seq.
Vorsichtigkeit GOTTes für uns / wird
aus H. Schrift erweisen. 818
Vorsichtigkeit GOTTes für uns /
wird aus der Erfahrung erweisen.
819. seq.
Vorsichtigkeit GOTTes für uns / wird
aus der Vernunft erweisen. 821
Vorsichtigkeit GOTTes / unter was
für einer Bedingnus sie uns ver-
heissen seye. 822
Vorsteher / sollen der Gelindigkeit ge-
gen den Untergebenen sich gebrau-
chen. 696. seq.
Vor-Zeichen des letzten Gerichts. 12
Urständ Christi / bringt uns gewal-
tige Freud. 554
Urständ Christi hat gewisse Eigen-
schaften / die auch einer von Sün-
den

Verzeichnus der merckwürdigen Sachen.

- den Todt erstandener Seel zu
Theil werden. 555. seq.
- Urstand Christi / hat ihme das Trau-
ren in Freud verwandelt. 556
- Urstand Christi / hat die Verachtung
in Ehr verwandelt 558
- Urstand Christi / bringt seinen Leib
einen ungemeinen Glantz / und
Schönheit. 560
- Urstand Christi / bringt ihm zum un-
sterblichen Leben. 561
- Urstand Christi in Figuren entworfen.
561
- Urstand unserer Leiber / wird von
manichen gelaugnet. 555
- Urtel freventliche / wie gemein sie in
der Welt seynd. 610
- Urtl / damit es recht gestellet seye / er-
forderet eine zweyfache Wissen-
schafft / dero keine ein freventliche
Urtlender hat. 611. seq.
- Urtl wird angestellet / ob man schon
nicht weis / ob die Sach geschehen
seye. 611. seq.
- Urtl muß nach der Augenmaß nicht
angestellet werden. 612
- Urtl ist freventlich / wann man aus
einer einzigen That einen für
boßhafftig haltet. 613
- Urtl ist freventlich / weil man die
Meynung dessen nicht weis / den
man urtlet. 614
- Urtl / so nach unseren Willen / und
Neigung geschiehet / ist unrecht.
615
- Urtel freventliches / wie sträfflich es
seye. 616
- Urtel Gottes / seynd ein tieffer Ab-
grund. 775
- W.**
- Warheit ist nicht zu verhalten. 12
- Warheit bringt Haß. 579
- Warheit muß / um den Nächsten zu
gefallen / nicht verschwigen wer-
den. 597. seq.
- Weiber / wie sie ihren Männern be-
scheiden nachgeben sollen. 127
- Weibliches Geschlecht ware Petro /
und ist auch anderen gefährlich.
394
- Wein der Frölichkeit / wird bey Hoch-
zeiten nicht ermanglen / wann Chri-
stus / Maria / und Christi Jünger
dazu geladen werden. 130. seq.
- Weisheit des Sohn Gottes. 659
- Weisheit des Sohn Gottes / wird
durch die Sünd verachtet. 659
- Weisheit Gottes / kan nicht unter-
gangen / noch untertriben werden.
930. 935
- Weisheit Gottes / was / und wie sie
beschaffen seye. 931
- Weisheit Gottes / erhellet aus Erd
und Himmel. 932
- Weisheit Gottes / erhellet aus der
Ererschaffung des Menschen. 933
- Weisheit Gottes ist nicht zu wider /
das der Mensch sündigen könne. 934
- Weisheit Gottes / wer widerstree-
ben will / schadet ihm selbst. 935
- Weisser Sonntag / warum er also ge-
nennet werde. 568
- Welt / wie sie erhalten werde. 172
- Welt / was sie seye. 274
- Welt / samt allen ihren Schätzen / ist
mit der Seel nicht zu vergleichen.
274. 278
- Welt / warum sie oft mehr / als die
Seel geschäzet werde. 275
- Welt erkennet ihre Diener / und dero
Dienst nicht. 577
- Welt / warum sie die Dienst der Jhri-
gen nicht erkennen will. 578
- Welt-Diener / erkennet auch Gott
nicht. 579
- Welt Anfang und End / wie ungleich
sie seynd. 954
- Welt-Götter seynd eytel / und lügen-
hafft. 955
- Welt-Menschen suchen ihr Glück hö-
her zu treiben. 956
- Werck traget der Mensch allein mit
sich in die Ewigkeit. 115
- Werck Christi seynd dreyerley. 115
- Werck der Uncatholischen / verdienen
den Himmel nicht. 217
- Werck / wie kräftig sie seynd / das
Gute zulehren. 637
- Werck / wie sie sollen verrichtet wer-
den. 786
- Werck Gottes seynd vollkommen. 786
- Wider-Fall in die Sünd / wie schwär-
er seye. 309. seq.
- Wider-Fall in die Sünd / laßt sich
nicht entschuldigen. 309. seq.
- Wi**

Verzeichnus der merckwürdigen Sachen.

Wider-Fall in die Sünd / ist ein grosse Undankbarkeit. 312. seq.	zugebracht wird / verlasset nichts. 80
Wider-Fall in die Sünd / wird von Gott härter verzeyhen / als ande- dere Sünden. 314. seq.	Zeit / welche in zeitlichen Geschäften zugebracht wird / verlasset nichts / als ein schlechtes Spinnen-Geweh. 81
Wider-Fall in die Sünd / wird an statt der Verzeyhung / schwär von Gott gestraffet. 317. seq.	Zeit wohl anwenden / verschaffet lan- ges Leben / und Freuden-volle Täg. 82. seq.
Willen Gottes / und des Menschen / ist zur Seeligkeit nöthig. 195. seq.	Zeit sich recht zu gebrauchen wissen / ist sehr ersprießlich. 76
Willen des Menschen ist genug zur Seeligkeit. 198. seq.	Zeit wissen vill nicht zu schätzen. 92
Willen / seelig zu werden / ist bey vilen nicht ernstlich. 200. seq.	Zeit ist der beste Lehr-Meister / wie das neue Jahr anzuwenden. 93. seq.
Willen belohnet Gott. 708	Zeit macht ein End aller Sachen. 94. seq.
Willens-Freyheit hat Gott den Menschen gelassen / und warum? 196. seq.	Zeit ist kurz / und flüchtig. 96. seq.
Wittib / die ihren verstorbenen Sohn beweineth / bedeutet die Christ- tholische Kirchen. 831	Zeit künftige ist ungewiß / indem der Todt bald Junge / bald Alte hin- weg nimmt. 98
Wohlgefälligkeit / oder Begürd den Menschen zu gefallen / ist zu wei- len löblich / und nothwenig. 598	Zeit kan keines Übels halber beschul- diget werden. 256
Wollüsten seynd Dörner. 240	Zeitliche Ding / weil mans in Todt verlassen muß / soll man ihnen das Hertz nicht anhefften. 47
Wunder-Werck erstes / warum Chri- stus in Wasser gewürcket? 530	Zeitliche Sorgen manicher / mit Ver- absaumung der ewigen. 81
	Zeitliche Ding seynd zergänglich. 518. seq.

3.

Zachäus / warum er das ungerechte Gut vierfach erstattet? 69	Zeitliche Ding werden vor den Ewi- gen hochgeachtet. 590
Zäher werden oft unnutz vergossen. 758	Zeitliche Freuden seynd was Kleines / weil sie das Hertz nicht ersättigen können. 591
Zäher / warum sie vergossen werden? 764. 954	Zeitliche Freuden seynd was Kleines / weil sie bald vergehen. 592. seq.
Zäher Christi bedeuten ein grosses Ubel. 758	Zeitliche Trübsalen seynd nur was Kleines. 594
Zäher / warum Christus vergossen? 764	Zeitliches Glück / warum es den Böß- hafften beschäret werde? 788. seq.
Zankerische Wort seynd zu vermey- den. 244	Zeitliches muß vor den Ewigen nicht gesucht werden / will man den See- gen Gottes erfahren. 822
Zeit / was sie seye. 77	Zeitlichen muß man nicht nachtrach- ten 946. seq.
Zeit muß nicht beschuldiget wer- den / daß sie übel seye / sondern der üble Gebrauch derselben. 78	Zergänglichkeit aller Sachen. 941
Zeit / wann sie mit Sünden zugebracht wird / verlasset nichts / als späte Reu. 79	Zorn ist nicht allzeit gut zu heißen / nicht allzeit zu verwerffen. 715
Zeit / wann sie unnutz / und müßig zugebracht wird / verlasset nichts. 80	Zorn rechtmäßiger wird in Exempeln erweisen 715
	Zorn unbilliger / was Schaden er bringe. 715
)()()()()(
	Zorn

Verzeichnus der merckwürdigen Sachen.

Zorn wird vor Gericht gefordert / ob er recht / oder unrecht seye. 715	Zorn bringt frühzeitigen Todt. 841
Zorn muß der Vernunft gemäß / aus rechtmäßiger Ursach entstehen. 716	Zörnen muß man wider die Laster. 718
Zorn muß sich nicht übereilen. 717	Zurückstellung des ungerechten Guts / den Erben überlassen / da mans selbst leisten kunte / ist sündhaft. 48
Zorn muß nicht zu häfftig seyn. 719	Zwey Herren kan man nicht dienen. 824
Zorn / wann er von der Sünd entschuldige / wann nicht. 720	

E N D E.

